



PSY-QUICK

Digitale Gefährdungsbeurteilung
psychischer Belastung

Analyse-Bedingungen für PSY-QUICK

1. Die Fragen und das Vorgehen der psychischen Gefährdungsbeurteilung wurden durch externe Datenschutzbeauftragte geprüft und für gut befunden. Alle datenschutzrechtlichen Anforderungen vom Bundesdatenschutzgesetz bis zur DSGVO sind erfüllt.
2. Sie entsprechen dem geforderten, wissenschaftlich fundierten Vorgehen.
3. Die Erhebung verläuft anonym. Personenbezogene Daten werden nur insoweit erhoben, wie sie der Beurteilung psychischer Gefährdung dienen. Alle Daten werden anonymisiert und später pseudonymisiert. Es sind keine Rückschlüsse auf Individuen möglich. Technische Daten wie IP-Adressen werden nicht erhoben.
4. Über einen persönlichen Code wird sichergestellt, dass eine Person nicht mehrfach an der Befragung teilnimmt bzw. die Befragung unterbrochen werden kann.
5. Die Auswertung erfolgt nur, sofern mindestens fünf Arbeitsplätze mit demselben Merkmal (Abteilung, (un)befristet angestellt, ...) existieren, um auch eine potenzielle Identifizierung von Einzelpersonen in der Auswertung auszuschließen.



PSY-QUICK ist ein Teil der
HUMANGOLD-Dienstleistungen

Projektverantwortlich:
Dr. Patrick Bröker, MBA
Mail: patrick.broeker@uni-potsdam.de
Tel: 0163 294 11 86

www.humangold.de

Entwickelt mit der
Universität Potsdam



Auszug der Fragen von PSY-QUICK

Ich kann den Inhalt meiner Tätigkeit beeinflussen.

Ich weiß zu Arbeitsbeginn genau, was an diesem Tag auf mich zukommt.

Ich kann mitentscheiden, mit welchen Kollegen ich zusammenarbeite.

Meine Arbeitsaufgaben sind sehr umfangreich.

In meiner Arbeit benutze ich viele verschiedene Arbeitsmethoden.

Zu meinen Arbeitsaufgaben gehört der Umgang mit vielen Menschen (z. B. Kinder, Patienten, Kunden, Klienten).

In meiner Tätigkeit muss ich oft gleichzeitig mehrere Aufgaben erledigen.

Hervorgegangen aus dem Projekt »Psy&B«.

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds.

